

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Maschinen-Nr.

***Betriebsanleitung***

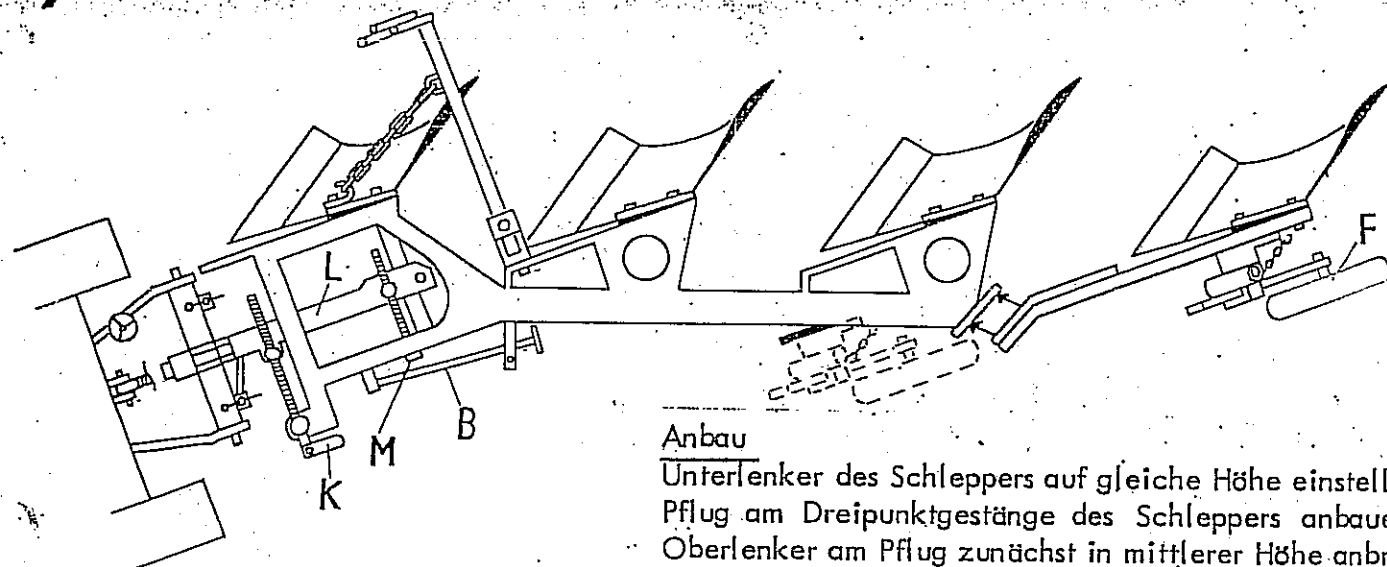
***Anbau-Drehflüge***

***Supertaube Y***





## Bedienungsanleitung für Drehpflug „Supertaube“



### Anbau

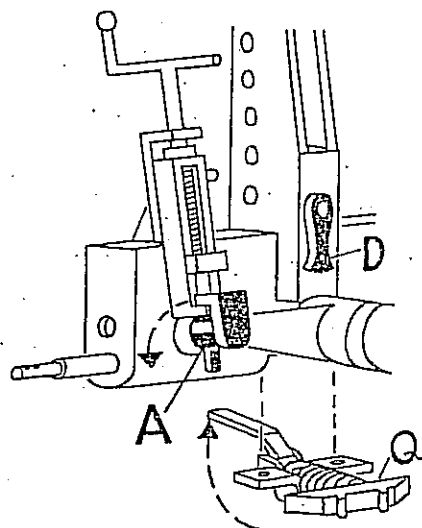
Unterlenker des Schleppers auf gleiche Höhe einstellen; Pflug am Dreipunktgestänge des Schleppers anbauen. Oberlenker am Pflug zunächst in mittlerer Höhe anbringen. Hydraulik-Anschlüsse koppeln:

- 1 Anschluß - einfachwirkend
- 2 Anschlüsse - doppelwirkend

### Wichtig

Beim An- und Abkuppeln der Hydraulik-Schläuche müssen diese drucklos sein. Zum Abkuppeln muß der Pflug immer auf die rechtswendenden Körper abgestellt werden, die Endlagenverriegelung A muß eingelegt sein, dann erst werden die Hydraulik-Schläuche drucklos gemacht:

- einfachwirkend - Hydraulik-Steuerhebel auf "Senken"
- doppelwirkend - Motor abstellen und Hydraulik-Steuerhebel in beide Richtungen bedienen.

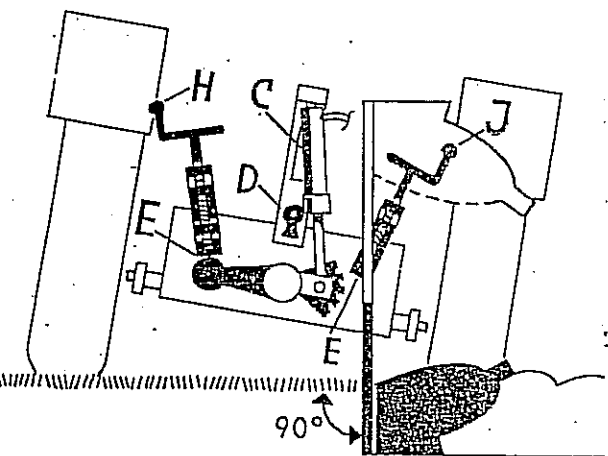


### Drehprobe:

Pflug anheben, Abstellstütze B feststecken, Drehzylinder C unter Druck setzen und Endlagenverriegelung A lösen.

Drehung einleiten; einfachwirkend - Steuerhebel so lange auf "Senken" stellen, bis der Pflug über den Totpunkt gedreht hat und von der Sperrklinke D gehalten wird. Dann Steuerhebel auf "Heben" bis der Pflug am Anschlag E anliegt.

Doppelwirkend - Steuerhebel auf "Lösen" so lange festhalten, bis der Pflug über dem Totpunkt von der Sperrklinke D gehalten wird, dann Steuerhebel in Gegenrichtung bedienen bis der Pflug am Anschlag E anliegt. Wiederholtes vorzeitiges Umschalten kann zu Schäden an der Hydraulik des Pfluges führen. Stellt sich beim Drehen heraus, daß der Pflug nicht hoch genug angehoben wird, so sind die Hubstangen des Dreipunktgestänges zu kürzen. Reicht das nicht aus, so wird der Oberlenker am Pflug in einer höheren Lage festgesteckt.



## Vorwerkzeuge

Sie lassen sich einzeln verstellen. Mit den Befestigungsschrauben kann die Lage der Düngereinger-Vorschäler auch seitlich zum Pflugkörper verändert werden (Abb. N). Auf gleichmäßigen Tiefgang der Vorwerkzeuge untereinander ist zu achten.

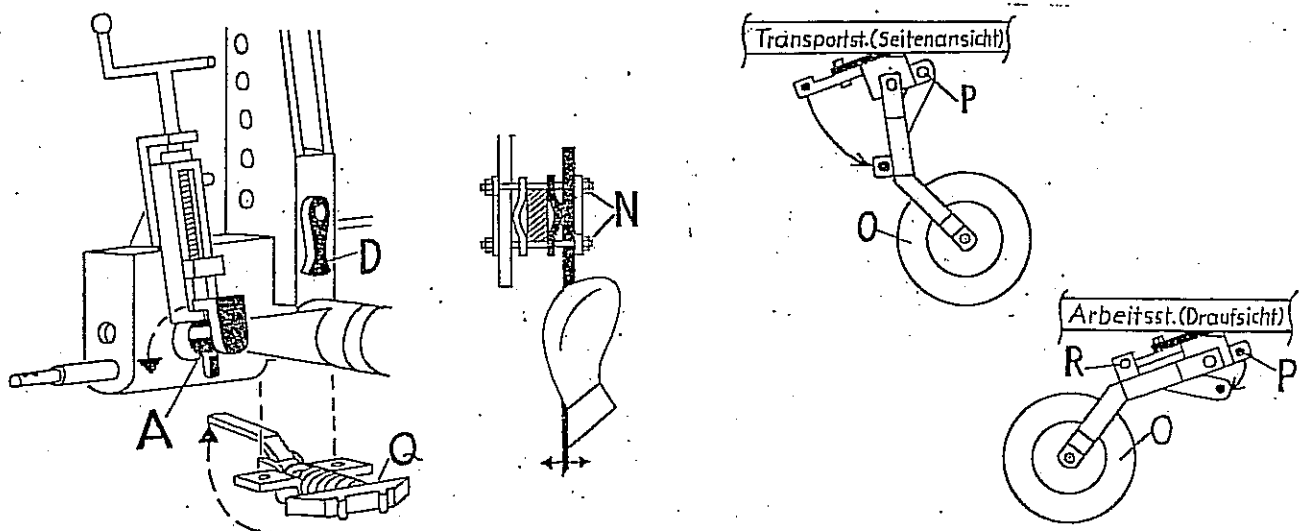
## Transportstellung

Rechtswendende Pflughälfte zeigt nach unten. Die Endlagenverriegelung A wird eingelegt.

## Transportstellung mit hinterem Transportrad

Transportrad O herausklappen und bei P feststecken. Pflug anheben. Hebel der Transportsperre Q lösen. Pflug langsam drehen. In halbgedrehter Lage rastet die Transportsperre ein. Pflug langsam ablassen bis der Oberlenker locker ist. Oberlenker am Pflug lösen. Wichtig: Bei Transportfahrten mit hinterem Stützrad ist immer der Oberlenker am Pflug abzunehmen.

Zum Umbau von Transportstellung in Arbeitsstellung zuerst den Oberlenker einhängen und den Pflug anheben. Nur am angehobenen Pflug die Transportsperre Q entriegeln. Pflug drehen und Transportrad umstecken in Bohrung R.



## Wartung und Pflege

Alle beweglichen Teile, insbesondere Spindeln und Tastrad, sind von Zeit zu Zeit mit Fett zu versorgen. Das Tastrad selbst ist mit dauergeschmierten Kegelrollenlagern ausgerüstet.

Sämtliche Schrauben sind des öfteren auf festen Sitz zu überprüfen - dies ist besonders wichtig nach den ersten Einsatzstunden.

Am abgestellten Pflug Gleitflächen einfetten.

## Achtung

Der Aufenthalt im Schwenkbereich des Gerätes ist zu meiden. Die Endlagenverriegelung A muß bei der Straßenfahrt eingelegt sein, wenn kein Transportrad verwendet wird.

Verkehrsgefährdende Teile am Anbaugerät müssen bei der Straßenfahrt abgedeckt bzw. mit weiß - rot gestreiften Tafeln oder Folien kenntlich gemacht werden. Ausführliche Information, auch über die Beleuchtungsvorschriften, ist der Straßenverkehrszulassungsordnung zu entnehmen.

## Empfehlung

Wollen Sie gleichzeitig mit dem Pflügen Ihren Acker saattfertig machen oder sogar pflügen, saattbettbereiten und säen - in einem Arbeitsgang und spurenfrei - dann informieren Sie sich bitte nach Rabewerk-Pflugnachlaufgeräten.

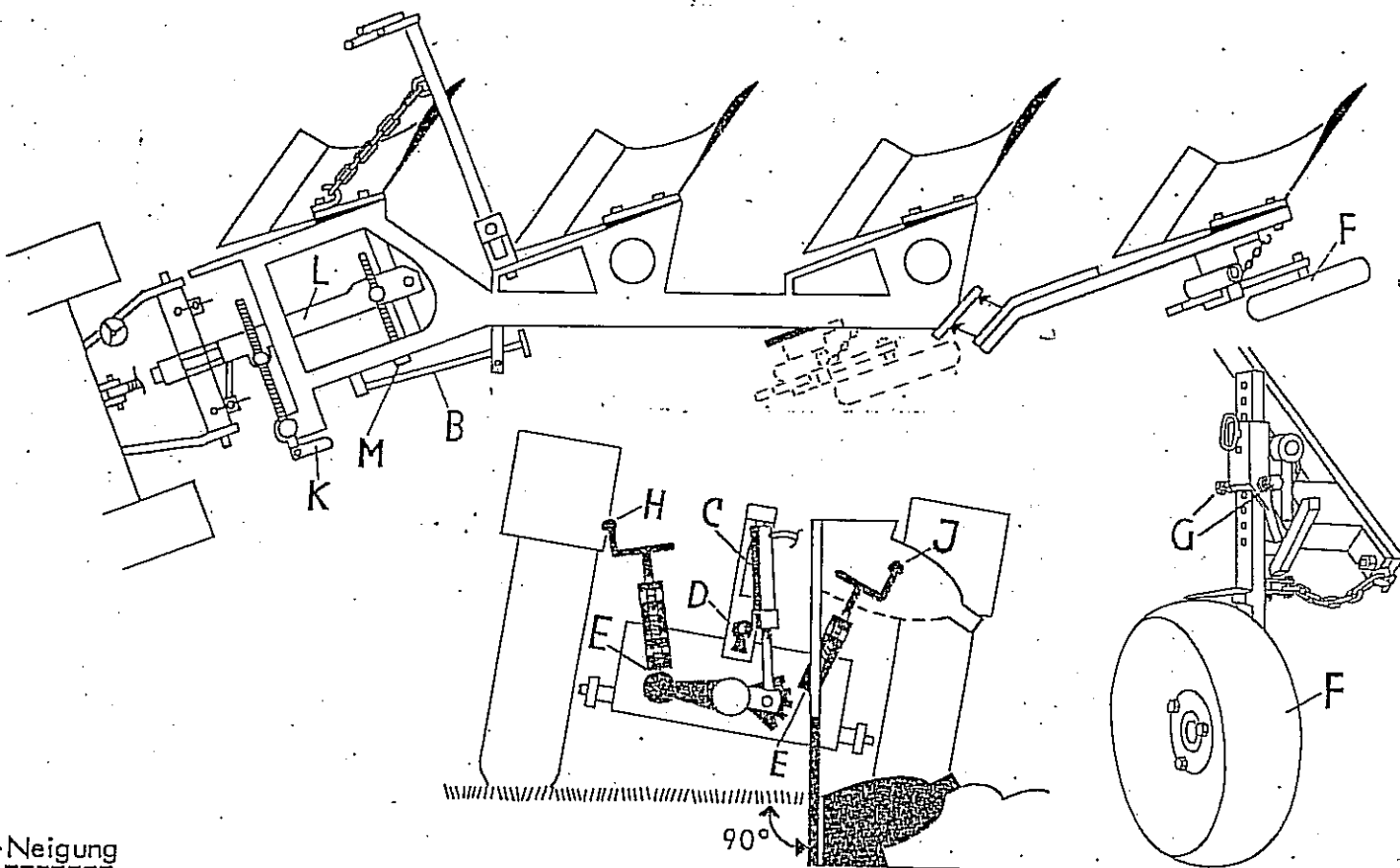
## Einstellung

Die Unterlenker müssen während der Arbeit seitlich beweglich sein. In ausgehobener Lage sollen jedoch diese, soweit es die Einrichtung am Schlepper erlaubt, seitlich fest sein.

## Arbeitstiefe:

Der Tiefgang des Pfluges wird mit dem Steuerhebel im Bereich "Zugkraftregelung" oder "Mischregelung" gewählt. Die gleichmäßige Arbeitstiefe-vom ersten zum letzten Pflugkörper wird mit dem Oberlenker (in der Furche soll er vom Schlepper zum Pflug leicht ansteigen) eingestellt - der Rahmen muß parallel zur Bodenoberfläche liegen.

Bei Ausrüstung mit einem Tastrad F wird dieses der gewünschten Arbeitstiefe entsprechend eingestellt. Mit den Anschlagschrauben G kann ein Tiefenausgleich von der linken zur rechten Pflughälfte vorgenommen werden. Die Schrauben G sind so einzustellen, daß der Stützradstiel sich gerade noch verschieben läßt.



## Neigung

Für jede Pflughälfte wird die Neigung getrennt eingestellt. Bodenoberfläche und Grindel sollen etwa im rechten Winkel zueinander stehen.

Spindel H für rechtswendende Pflughälfte

Spindel I für linkswendende Pflughälfte

Mit der Neigung kann ein Tiefenausgleich der vorderen Pflugkörper vorgenommen werden. Arbeitet der erste Körper einer Pflughälfte zu flach, so wird dies durch stärkere Neigung zum Gepflügten ausgeglichen.

## Schnittbreite des 1. Körpers.

Die Schnittbreite des 1. Körpers wird mit der Spindel K eingestellt.

linksum - breiter

rechtsrum - schmaler

Ist nach diesen Einstellungen ein Gegensteuern des Schleppers notwendig, muß die Drehachse L verschoben werden.

Zieht der Schlepper z. B. vorn zum Gepflügten, so muß die Drehachse L mit den Spindeln M und K zum Gepflügten hin verschoben werden (linksum drehen).

**ROBEWERK**

HEINRICH CLAUSING

4509 Linne über Bohmte Bezirk Osnabrück

Ruf: Bad Essen (05472) \*7061

Telegr.: Robewerk Bad Essen, Bz Osnabrück Telex: 0941617